



MUSIC & ART FESTIVAL
17.-31. OKTOBER 2017
WWW.SALAM-ORIENT.AT

PRESSEINFORMATION

Die diesjährige Ausgabe von Salam Orient, dem einzigartigen Festival für Musik und Kunst aus dem orientalischen Kulturraum, findet heuer mit einigen Neuerungen von **17. bis 31. Oktober 2017** in Wien statt. Festival-Gründer und Intendant Norbert Ehrlich hat nach 15 erfolgreichen Jahren das Festival mit diesem Jahr an zwei Branchen-Kolleginnen übergeben. Die beiden neuen Verantwortlichen, Katrin Pröll und Martina Laab, sind seit vielen Jahren als Veranstalterinnen mit Schwerpunkt auf Weltmusik im In- und Ausland tätig. Inhaltlich werden sie bei Salam Orient weiterhin ein hochkarätiges Programm klassisch-traditioneller als auch aktueller Musik, Kunst und Kultur aus dem Orient präsentieren. Dem Erscheinungsbild des Festivals haben sie mit neuem Design und neuer Website einen frischen Anstrich verliehen.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Festivals liegt auf der großen musikalischen und auch geographischen Bandbreite des orientalischen Kulturraums, die sich in all ihren Facetten zeigt – von traditionell inspirierten Klängen des Nahen Ostens über jazzig-funky und perkussive Musik aus Afrika bis hin zu den heißen Rhythmen Andalusiens. Die neue Festivalleitung setzt dabei auf große Namen wie die Singer/Songwriterin **Souad Massi** aus Algerien, die das Festival mit ihrem neuen Trio eröffnet, den Großmeister des Quawali **Faiz Ali Faiz** aus Pakistan oder den Poeten des klassischen persischen Gesangs **Alireza Ghorbani** aus dem Iran. Gleichzeitig werden ganz bewusst auch viele junge und in Österreich noch unbekannte KünstlerInnen und Ensembles vorgestellt. So lässt die multi-ethnische **Debo Band** aus den USA die musikalische Vergangenheit Äthiopiens wieder aufleben; **L'Hijâz'Car** aus Frankreich verpacken die Klänge des Mittelmeerraums mit ungezügelter Energie in modernen Kompositionen; die Mugham Sängerin **Nuriyya Hüseynova** aus Aserbaidshan bringt ein gänzlich neues Repertoire mit dem jungen, multinationalen Kammerorchester **Kaspische Virtuosen** aus Wien zur Aufführung; und die neue, in Österreich beheimatete iranisch-taiwanesishe Formation **Kurdophone** verbindet alte, traditionsreiche Instrumente mit elektronischen Sounds. Für den krönenden Abschluss des Festivals sorgt das spanisch-marokkanische Ensemble **Flamenco Chekara**, das die arabischen Einflüsse des andalusischen Flamencos aufspürt.

Mit Salam Orient haben die BesucherInnen die wunderbare Gelegenheit, sich auf eine spannende Reise in die unterschiedlichsten Kulturen von Spanien über den Maghreb nach Ostafrika bis in den Nahen Osten und Asien zu begeben, ohne dabei Wien verlassen zu müssen.

FESTIVALINFORMATIONEN: www.salam-orient.at, www.facebook.at/salamorientwien
PRESSEFOTO – DOWNLOAD: www.salam-orient.at/presse

Wir ersuchen um Berichterstattung und stehen in allen weiteren Fragen, zwecks Interviewvereinbarung bzw. Reservierung von Pressekarten (Achtung, begrenzte Kontingente!) unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

PROGRAMMÜBERBLICK

- **DI 17. Oktober 2017 (20.30 Uhr) / FESTIVALERÖFFNUNG**

Porgy & Bess: 1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at; € 28,--

SOUAD MASSI (Algerien)

Die bezaubernde Stimme des Maghreb eröffnet die 16. Ausgabe von Salam Orient

- **MI 18. Oktober 2017 (20.30 Uhr)**

Porgy & Bess: 1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at; € 24,--

DEBO BAND (Äthiopien/USA)

Das 8-köpfige Ensemble hebt mit Funk und Jazz Richtung Äthiopien der 70er Jahre ab

- **DO 19. Oktober 2017 (15.30 Uhr) / Musiktheater**

Haus der Musik: 1010 Wien; Seilerstätte 30; www.hausdermusik.com; € 10,--

DAS BUNTE KAMEL mit Marko Simsa (Österreich/Syrien/Palästina)

Eine musikalische Reise in den Orient, für Menschen von 5 bis 10 Jahre

- **DO 19. Oktober 2017 (19.30 Uhr)**

Sargfabrik: 1140 Wien; Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; € 25,--

L'Hijâz'Car (Frankreich)

Eine eigenständige und feinfühlig Vision von Lyrik einer modernen östlichen Welt

- **FR 20. Oktober 2017, (9.00 & 11.00 Uhr) / Workshops für Schulen, nicht öffentlich**

Brunnenpassage: 1160 Wien; Brunnengasse 71; www.brunnenpassage.at

DIE RHYTHMUSSTRASSE mit Marwan Abado (Palästina)

Ein Workshop für alle Sinne zur Musik, Sprache und Kultur des Orients

- **SA 21. Oktober 2017 (19:30 Uhr)**

Radiokulturhaus: 1040 Wien; Argentinierstraße 30a; www.radiokulturhaus.orf.at; € 25,--

MUGHAM MEETS KLASSIK: Nuriyya Hüseynova & Kaspische Virtuosen (Aserbaidshan/Ö)

Ein außergewöhnliches Zusammenspiel von orientalischem Mugham und europäischer Klassik

- **SO 22. Oktober 2017 (20:30 Uhr)**

Porgy & Bess: 1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at; € 20,--

ORWA SALEH ENSEMBLE (Syrien/Ö)

Eine meisterhafte Verbindung von Sufi-Musik und Jazz-Elementen

- **MO 23. Oktober 2017 (9.00 & 11.00 Uhr) / Workshops für Schulen, nicht öffentlich**

Brunnenpassage: 1160 Wien; Brunnengasse 71; www.brunnenpassage.at

FEETBOX mit Kaveri & Philipp Sageder (Indien/Österreich)

Absolut coole Fusion von traditionellem indischen Kathak-Tanz und Beatboxen

- **MO 23. Oktober 2017 (19.30 Uhr)**

Sargfabrik: 1140Wien; Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; € 21,--

KURDOPHONE (Iran/Taiwan/Österreich)

Eine spannende neue Formation aus dem kulturellen Schmelztiegel Wiens

- **DI 24. Oktober 2017 (19.00 Uhr) / Buchpräsentation**

Hauptbücherei Wien; 1070 Wien; Urban Loritz-Platz 2a; www.buechereien.wien.at

Krise, Revolte und Krieg in der arabischen Welt

Eintritt frei

- **DI 24. Oktober 2017 (19.30 Uhr)**

Theater Akzent: 1040 Wien; Theresianumgasse 18; www.akzent.at ; € 18,-- bis € 36,--

FAIZ ALI FAIZ (Pakistan)

Der große Meister des Quawwali berührt zutiefst mit seinen spirituellen Gesängen

- **SO 29. Oktober 2017 (19.30 Uhr)**

Wiener Konzerthaus: 1030 Wien; Lothringerstraße 20; www.konzerthaus.at ; € 20,-- bis € 46,--

ALIREZA GHORBANI (Iran)

Mit größter Hingabe und Perfektion ein Meisterwerk des klassischen persischen Gesangs

- **DI 31. Oktober 2017 (19.30 Uhr)**

Theater Akzent: 1040 Wien; Theresianumgasse 18; www.akzent.at , € 18,-- bis € 30,--

FLAMENCO CHEKARA (Marokko/Spanien)

Krönender Abschluss von Salam Orient mit temperamentvollem Flamenco und traditionsreicher Musik aus dem Maghreb.

MUSIKPROGRAMM

- **DI 17. Oktober 2017 (20.30 Uhr) / PORGY & BESS**

1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at ; € 28,--

SOUAD MASSI (Algerien)

Souad Massi, die große Stimme aus dem Maghreb und eine der bekanntesten Sängerinnen der arabischen Welt, eröffnet das diesjährige Salam Orient Festival. Mit einem brandneuen Programm und ihren langjährigen Bandkollegen und Freunden - dem Schlagzeuger Rabah Khalfa und dem Gitarristen Medhi Dalil – spielt sie ein lang erwartetes Gastspiel im Wiener Porgy & Bess. Von der BBC wurde sie als beste Sängerin und Liedermacherin des mittleren Ostens und Nordafrika ausgezeichnet, etliche weitere Auszeichnungen und ausverkaufte Konzerte weltweit spiegeln ihre rasante Karriere wider. Sie zählt zu jenen Künstlerpersönlichkeiten, die von einer starken, politisch inspirierten Entschlossenheit getrieben sind und die Werte wie Freiheit in ihrem ständigen Kampf gegen die Ungerechtigkeit wahr. Eine Aura der Zerbrechlichkeit und tiefen Traurigkeit umgibt die Songs, die sie in melancholischem Arabisch zur akustischen Gitarre vorträgt. Mit ihrem sechsten Studioalbum „El Mutakallimûn“ (Masters of the Word) thematisiert sie in ihren Texten die aktuellen Entwicklungen und Bedrohungen und erinnert an die Akzeptanz und Kreativität, die es vor langer Zeit in der muslimischen Welt gab.

3

- **MI 18. Oktober 2017 (20.30 Uhr) / PORGY & BESS**

1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at, € 24,--

DEBO BAND (Äthiopien/USA)

Die Debo Band lässt die musikalische Vergangenheit Äthiopiens aufleben und knüpft an die Energie der lebendigen und produktiven Musikszene Ostafrikas an, die in den 1970er und 1980er Jahren so jäh durch die politischen Umwälzungen zum Erstarren gebracht wurden. Das 8-köpfige Ensemble steht für tanzbare Ausflüge in Äthiopiens reiche musikalische Welt – von der orthodoxen christlichen Liturgie bis hin zu fetten heißen Clubsounds. Der äthiopisch-amerikanische Bandleader und Saxophonist Danny Mekonnen beschäftigte sich zunächst in seiner Doktorarbeit mit seinen äthiopischen Wurzeln, was schließlich zur Gründung der Band führte. Die Stimme des charismatischen Frontmann und Sängers Bruck Tesfaye entführt die Zuschauer ins goldene Zeitalter des Ethio-Jazz von Addis Abeba. Bei Salam Orient feiert die Debo Band ihr Europa und Österreich Debut.

- **DO 19. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / SARGFABRIK**
1140 Wien; Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; € 25,--

L'Hijâz'Car (Frankreich)

Die Klänge des Mittelmeerraumes verpackt in modernen Kompositionen, präsentiert mit ungezügelter Energie - die Musiker von L'Hijâz'Car setzen ihre eigene Vision von der Lyrik einer modernen östlichen Welt um. Zunächst bekannt durch ihre Kollaboration mit Sängerin Houria Aïchi und einem gemeinsamen preisgekrönten Album, ist 2014 ihr erstes Instrumental-Album erschienen. Von den großen europäischen Musikmedien als außergewöhnliches Kunstwerk gefeiert, beginnen sie damit ihre eigene Reise. Ihre Musik kennt dabei keine Grenzen. Gespeist aus Olivier Messiaen's musischen Liturgien, Trance Musik der Tuareg und kurdischen Barden geht es in ihrer Musik aber keinesfalls um eine „Fusion“, sondern vielmehr um eine gemeinsame, musikalische DNA. L'Hijâz'Car haben mit ihrer Musik eine zeitgenössische Tradition erschaffen.

- **SA 21. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / RADIOKULTURHAUS**
1040 Wien; Argentinierstraße 30a; www.radiokulturhaus.orf.at; € 25,--

MUGHAM MEETS KLASSIK: Nuriyya Hüseynova & Kaspische Virtuosen (Aserbaidshan/Ö)

Ein außergewöhnliches Zusammenspiel von Mugham, der klassisch-traditionellen Musik aus Aserbaidshan, und einem Kammerorchester aus Wien feiert bei Salam Orient Premiere. Die Mugham-Sängerin Nuriyya Hüseynova ist für ihre musikalische Experimentierfreude bekannt. Immer wieder bringt sie die traditionelle Musik ihrer Heimat, die vom Westen Chinas bis in den Kaukasus äußerst populär und weit verbreitet ist, mit neuen Musikformen zusammen. Das Klassik-Orchester „Kaspische Virtuosen“ wurde 2015 vom in Wien studierenden Dirigenten Mustafa Mehmandarov aus Aserbaidshan gegründet. Dabei haben sich 14 junge, höchst talentierte MusikerInnen verschiedenster Nationalitäten der europäischen Klassik ebenso verschrieben wie der klassisch-traditionellen Musik aus Aserbaidshan. Das einzigartige Projekt verbindet das Instrumentarium eines klassischen Kammerorchesters mit traditionellen orientalischen Instrumenten wie Tar, Kamancha und Oud. Die Feinheiten, Improvisationen und sufistisch-philosophischen Inhalte von Mugham werden bei diesem Konzert auf kostbare Weise mit den Standards der europäischen Klassik verwoben.

- **SO 22. Oktober 2017 (20.30 Uhr) / PORGY & BESS**
1010 Wien; Riemergasse 11; www.porgy.at; € 20,--

ORWA SALEH ENSEMBLE (Syrien/Ö)

Der syrische Oud-Virtuose Orwa Saleh, der seine Ausbildung am Higher Institute of Music in Syrien und dem Nationalkonservatorium im Libanon erhielt, verbindet geradezu meisterhaft Elemente der Sufi-Musik mit Einflüssen der zeitgenössischen Musik Europas. Die Mischung arabischer, türkischer und europäischer Elemente gibt seiner Musik eine vielschichtige Identität, in der die orientalische Seele mit westlichen Jazzelementen spazieren geht. Seit einigen Jahren lebt Orwa Saleh in Österreich. Für Salam Orient hat der Künstler ein ganz spezielles Ensemble zusammengestellt – mit den wichtigsten musikalischen WegbegleiterInnen seiner neuen Wahlheimat.

- **MO 23. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / SARGFABRIK**
1140 Wien; Goldschlagstraße 169; www.sargfabrik.at; € 21,--

KURDOPHONE (Iran/Taiwan/Österreich)

Das jüngst gegründete Ensemble Kurdophone entstammt dem wahren kulturellen Schmelztiegel Wiens. Die spannende kurdisch-persisch-taiwanesishe Formation hat an der Musikuniversität Wien zusammen gefunden. Die jungen MusikerInnen bringen alte kurdische Melodien, fernöstliche Klänge und einen Hauch von Elektronik abwechslungsreich und selbstverständlich in Einklang. Auf traditionellen Instrumenten erschafft Kurdophone über Elemente aus Jazz, Elektronik, Minimal Music und klassischer traditioneller Musik etwas völlig Neues und Eigenständiges. Bei Salam Orient feiert das junge Musikensemble seine Premiere.

- **DI 24. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / THEATER AKZENT**
1040 Wien; Theresianumgasse 18; www.akzent.at; € 18,-- bis € 36,--

FAIZ ALI FAIZ (Pakistan)

Die Kraft der spirituellen Musikform „Quawwali“ hat mit der großen Stimme und Genialität von Nusrat Fateh Ali Khan (1948-1997) weltweite Bekanntheit und höchste Anerkennung erlangt. Dem virtuosen Sänger und Solisten Faiz Ali Faiz ist es nun gelungen, das Erbe des Großmeisters anzutreten und die tief im Sufismus verwurzelte Tradition aus Indien und Pakistan weiter zu führen. Die charakteristischen musikalischen Elemente wie kraftvolle männliche Stimmen, abwechselnde Solo- und Chor Gesänge, Wiederholungen und Improvisationen durch die begleitenden Trommeln und das kunstfertige Hände-Klatschen sollen in einen Trance-Zustand versetzen, der die Hingabe und Nähe zu Gott ermöglicht. Seine außergewöhnlichen Vokal-Künste, die in vielerlei Hinsicht an die seines berühmten Vorgängers erinnern, machen Faiz Ali Faiz zweifellos zur neuen großen Stimme des Qawwali.

- **SO 29. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / WIENER KONZERTHAUS, Mozart-Saal**
1030 Wien; Lothringerstraße 20; www.konzerthaus.at ; € 20,-- bis € 46,--

ALIREZA GHORBANI (Iran)

Tief in seiner Tradition verwurzelt ist der iranische Künstler Alireza Ghorbani, der inmitten der Turbulenzen der 1970er und 80er Jahre in einer religiösen Familie in Teheran aufwuchs. Schon als Kind zeigte er eine große Hingabe für die Koran-Rezitation und so erwarb er die Intonation und Rhythmen des Koran Gesangs bereits in einem frühen Kindheitsalter. Später studierte der Künstler am Konservatorium seiner Heimatstadt Tar und Sitar. Sein Interesse für die alte, traditionelle Musik des Irans war von Beginn an groß. Gleichzeitig treibt ihn eine unstillbare Neugier und große Offenheit gegenüber anderen Kulturen an, die unendlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die das klassische Erbe seines Landes zu bieten hat. Fasziniert von der engen Verbindung von Poesie und Musik ergründet er das Innerste der iranischen Musik. Heute zählt er zum kleinen Kreis der würdigen Nachfolger von Mohammad Reza Shajarian, dem Meister des klassischen persischen Gesangs.

- **DI 31. Oktober 2017 (19.30 Uhr) / THEATER AKZENT**
1040 Wien; Theresianumgasse 18; www.akzent.at; € 18,-- bis € 36,--

FLAMENCO CHEKARA (Marokko/Spanien)

Für einen krönenden Abschluss des diesjährigen Salam Orient Festivals sorgt das Ensemble „Flamenco Chekara“, einer Fusion von Musikern des traditionsreichen „Orquesta Chekara“ aus Marokko und einigen der höchst geschätzten KünstlerInnen des andalusischen Flamencos in Spanien. Vor mehr als 50 Jahren gründete der Violine-Meister Abdessadak Chekara das Orchester in Tetouan, unweit der Mittelmeerküste Marokkos. Von Beginn an war sein Interesse für den andalusischen Flamenco groß und seit 20 Jahren kooperiert das Orchester mit namhaften Flamenco MusikerInnen und TänzerInnen aus Andalusien unter dem Namen „Flamenco Chekara“. Jallal Chekara, der in Granada lebt, hat mittlerweile die musikalische Leitung von seinem Onkel übernommen. Es ist ihm gelungen, das traditionelle Repertoire und die tiefe Beziehung des Orchesters zu Flamenco weiter zu führen und mit neuen Einflüssen zu bereichern.

NEUE FESTIVALLEITUNG

Norbert Ehrlich gründete 2002 das Festival, das sich damals noch Salam.Islam nannte. Drei Jahre später wurde das Festival in Salam Orient umbenannt und das Programm auf jene Kulturen und Länder erweitert, die einst vom Islam geprägt wurden. Nach 15 erfolgreichen Jahren hat Intendant Norbert Ehrlich das Festival mit diesem Jahr an zwei Branchen-Kolleginnen übergeben.

Katrin Pröll

Katrin Pröll absolvierte ihr Studium der Internationalen Betriebswirtschaft an der Hauptuniversität Wien. Nach mehreren Jahren Tätigkeit als Projektmanagerin im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit bei der NGO HORIZONT3000 gründete sie das Weltmusik-Label Atlas Music pro und die Agentur Atlas Promotion für Kulturelles Projektmanagement. Seit 12 Jahren ist sie in diesem Rahmen als Veranstalterin und Kulturmanagerin u.a. für das KASUMAMA Afrika Festival, Voice of Diversity (Kulturvermittlung der Volksgruppe Roma), wellenklaenge lutz am see, Chiala Afrika Festival, etc. tätig. In dieser Zeit produzierte und veröffentlichte sie mehrere Tonträger mit internationalem Vertrieb. Seit 2011 ist sie im Vorstand der IG World Music Austria, als Geschäftsführerin veranstaltete sie dabei die Austrian World Music Awards 2014 und 2015.

Martina Laab

Martina Laab studierte Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Geschichte an der Hauptuniversität Wien und absolvierte nach dem Studium ein Graduate-Internship am Jazz at Lincoln Center in New York (Künstlerischer Leiter: Wynton Marsalis). Seit über zehn Jahren ist sie im Bereich der Planung, Entwicklung und Realisierung von Konzerten und Festivals in Österreich wie international tätig, u.a. arbeitete sie im mica– musicaustria, Joe Zawinuls Birdland, sie leitete das Musik- und Performancedepartment am Österreichischen Kulturforum in New York, war als stellvertretende Geschäftsführerin für das Projektmanagement des Ernst Krenek Forum zuständig und arbeitete am Festspielhaus St.Pölten im Bereich Programmplanung & Produktion. Als Geschäftsführerin des Vereins IG World Music Austria veranstaltete sie gemeinsam mit Katrin Pröll die Austrian World Music Awards, einem nationalen Musikwettbewerb. Seit Mai 2016 ist sie für die Programmplanung & Dramaturgie der Veranstaltungen im ORF Radiokulturhaus verantwortlich.

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERN UND SPONSOREN:

Stadt Wien Kulturabteilung, Bundeskanzleramt, Ministerium für Bildung, SKE Fonds,
Arbeiterkammer Wien, Spanische Botschaft